

10 Hinweise für das "Liebe-Üben" im Alltag

Autor(en): **Rose, Eva**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sein sollte, und sagte: « Es ist wahrscheinlich sehr schön ! » Aber da wandte er plötzlich den Kopf, ließ das Geschenk achtlos auf Mutters Schoß fallen, ging, um das Fenster zu öffnen. Es läuteten die Kirchenglocken. Still und feierlich wurde es in der Stube. Ganz unwillkürlich stellten wir uns wiederum vor die Krippe. Im ganzen Lande läuten jetzt die Weihnachtsglocken, in der ganzen Christenheit. Was denkt wohl Vater ? Er ist am Fenster stehengeblieben, und seine Augen blicken weit, weit hinaus in die Ferne. Und wie nun alles wieder still wird, schließt Vater das Fenster und fängt zu singen an: « Die heiligste der Nächte bricht nun auf stiller Bahn, dem menschlichen Geschlechte zum frohen Jubel an. » Wir verstanden vom Lied, das wir mitsangen, nur einen einzigen Satz: « Der Heiland ist geboren. » Aber das war ja genug. Es dünkte uns das schönste Lied zu sein, das es auf Erden gab !

Aus dem eben erschienenen Buche von Elisabeth Müller: *Die Quelle*. A. Francke AG., Verlag, Bern.

Ein Erwachsenenbuch — ein überaus wertvolles, beglückendes, dem Herzen der Dichterin eng verbundenes Erinnerungsbuch an die eigene Jugend — darüber hinaus ein leuchtendes Denkmal für den aufrechten Mann Gottes, Herrn Pfarrer Müller, den kraftvollen, prächtigen Vater, dessen ganzes einstiges Sein und Wirken zur letzten *Quelle* weist, aus der uns allen das Wasser des Lebens zugeteilt ist. Es bedeutet ungetrübten Genuß, Erbauung und Stärkung, dieses liebe Buch zu lesen. Wer es schenkt, streut Samen des Guten aus. M.

10 Hinweise für das « Liebe-Üben » im Alltag

1. *Beginne den Tag mit einem bewußt herzlichen « Guten Morgen » für deine Nächsten.*
2. *Bemühe dich, daß deine Frage « Wie geht es dir ? » nicht eine leere Frage ist; lege wahre Teilnahme in sie.*
3. *Schenke dem Nächsten, der sich dir anvertraut, volle Aufmerksamkeit und tiefes Verstehenwollen; setze dich selbst ganz zurück.*
4. *Es soll dir unmöglich sein, einen von Arbeit überlasteten Menschen zu sehen, wenn du in der Lage bist, ihm zu helfen.*
5. *Am lieblosesten bist du, wenn du in niedriger Weise von deinem Nächsten sprichst.*
6. *Tadle wenig und nur, wenn du den Fehlenden damit förderst; reagiere nie deinen Zorn damit ab.*
7. *Sei gern bereit zu loben; es ist die liebevollste Form der Aufmunterung.*
8. *Überwinde deine Hemmungen und schenke deinen Mitmenschen zur rechten Zeit einen lieben Blick, einen warmen Händedruck oder ein herzliches Wort.*
9. *Sei dir immer deiner eigenen Fehler bewußt; es wird dir helfen, in Liebe zu verzeihen.*
10. *Strenge deine Phantasie an, mit kleinen Mitteln deinen Nächsten Freude zu bereiten; ein kleines Blümchen, eine Nascherei, im richtigen Moment geschenkt, heitert auf und beglückt.*

Eva Rose